



Ich bin kein Nazi, aber ...

Ein Jugendtheaterstück gegen Rechtspopulismus, für Demokratie

Unterrichtsmaterialien

- Hintergrundwissen
- Vor- und Nachbereitungsstunde
- Literaturhinweise
- Arbeitsblätter



Kontakt / Autor

Kurt Raster
Friesenstr. 14
93053 Regensburg

0163 / 68 25 581
kontakt@uetheater.de
www.uetheater.de

Inhalt

Rechtspopulismus	6
Definition	6
Statistik	6
Gruppierungen	8
Pro-Bewegung	8
Pegida	8
Reichsbürger	8
Identitäre Bewegung	9
Querdenker	9
Bund Heimattreuer Jugend / Freibund	9
Jung und Stark	10
Parteien	10
Alternative für Deutschland	10
Werteunion	11
Basisdemokratische Partei Deutschland	11
Medien	12
Compact	12
Nius	12
Politically Incorrect	12
Junge Freiheit	13
Merkmale	13
Rassismus	13
Islamfeindlichkeit	14
Antisemitismus	14
Antiziganismus	14
Nationalismus	15
Ethnopluralismus	15
Autoritarismus	15
Verschwörungstheorien	16
Zionist Occupied Government (ZOG)	16
Neue Weltordnung (NWO)	16
QAnon	17
Umvolkung / Großer Austausch / Volkstod	17
BRD-GmbH	17
Leugnung des Klimawandels	18
Maskulinismus	18
Sexismus	18
Gender	19
Queer-Feindlichkeit	19
Zum Stück	20
Inhalt	20
Konzept	20
Vorbereitungsstunde	21
Wer sagt die Wahrheit?	21
Was ist deutsch?	21
Alle Katholiken raus?	22
Nachbereitungsstunde	23
Nachbesprechung des Stücks	23
Imagine – Was ist demokratisch?	23
Rollenspiel	23

Literaturverzeichnis / Links	25
Bücher	25
Broschüren	25
Links	25
Arbeitsblätter	26
Dramatische Reisewarnung aus Kanada: Deutschland so unsicher wie Simbabwe	27
Kanada warnt vor rechter Gewalt in Deutschland: NIUS hetzt damit gegen Migranten	29
Das Katholikenproblem lösen!	31
Imagine	32
Was ist demokratisch?	33
Rollenkarten	34

Einstimmung

Um ihre antidemokratische Einstellung zu verschleiern, greifen Rechtspopulist*innen gerne zu Floskeln wie „Das wird man doch noch sagen dürfen!“ oder „Ich bin kein Nazi, aber ...“.

Wie verheerend sich Hetze und Verleumdungen auswirken, zeigen der Mord an dem CDU-Politiker Walter Lübcke und der Terroranschlag auf die Synagoge in Halle, wo es nur durch großes Glück nicht zu noch mehr Todesopfern kam.

Oft ist Jugendlichen und leider auch Erwachsenen nicht bewusst, dass sie rechten Rattenfängern auf den Leim gehen, wenn sie deren vermeintliche „Wahrheiten“ nachplappern.

Das ethische Koordinatensystem gerät durcheinander und verroht. Sich jemanden tot zu wünschen und dies öffentlich in den Sozialen Medien zu posten oder zu liken, gilt als „Meinungsäußerung“, obwohl es eine schwere Straftat ist.

Das Stück „Ich bin kein Nazi, aber ...“ geht auf die gängigen „Argumente“ von Rechtspopulisten ein, entlarvt ihren menschenfeindlichen Kern und stellt nachprüfbare Fakten und demokratische Prinzipien dagegen.

Kurt Raster / ueTheater Regensburg

Rechtspopulismus

Definition

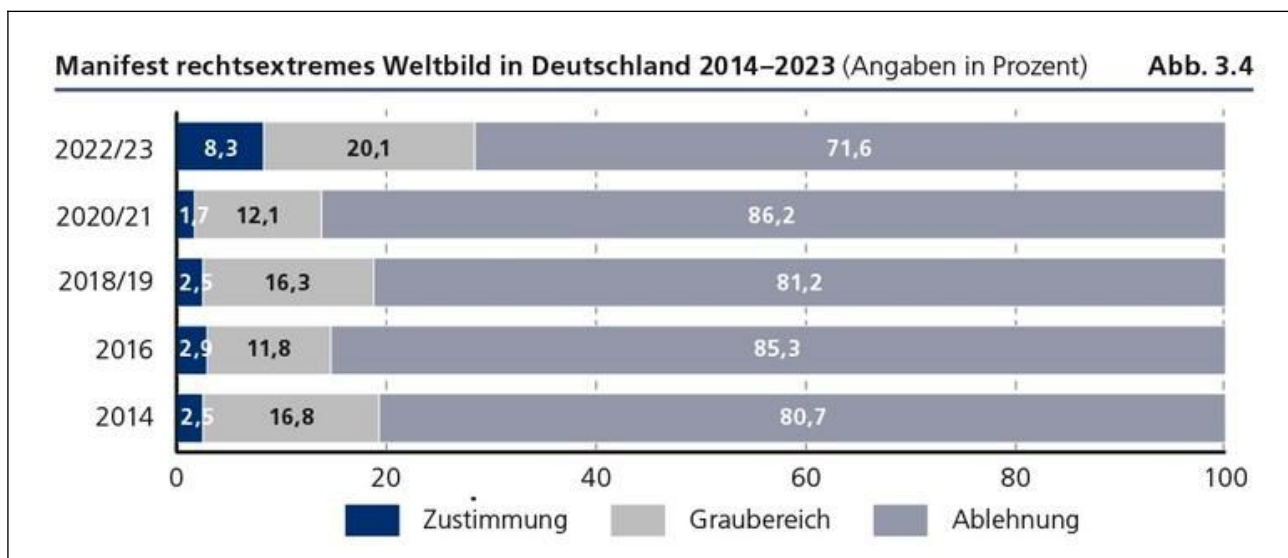
Unter Rechtspopulismus wird im allgemeinen eine Form von Rechtsextremismus verstanden, in der ein Gesellschaftsumbau nicht in erster Linie mit gewaltvollen, terroristischen Methoden erreicht werden soll, sondern unter Missbrauch demokratischer Mittel. Rechtspopulist*innen geben sich vordergründig demokratisch und konservativ und kaschieren ihre völkisch, nationalistischen Elemente als Patriotismus. Allerdings sind ihre Ziele mit einer entdemokratisierten, in letzter Instanz faschistischen Staatsform identisch. Daher wird der Begriff „Rechtspopulismus“ oft als zu verharmlosend kritisiert. Der Sozialwissenschaftler Alexander Häusler lehnt die Unterscheidung von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ab. Rechtspopulismus sei nichts weniger als eine Erneuerung der „extremen Rechten“. ¹ Der Soziologe Wilhelm Heitmeyer hält „Rechtspopulismus“ ebenfalls als zu verharmlosend und schwammig und spricht stattdessen von „autoritärem Nationalradikalismus“. ²

Im Folgenden werden wichtige rechtspopulistische Strömungen kurz beschrieben. Natürlich erhebt die Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Auswahl erfolgte hauptsächlich in Hinsicht auf die Relevanz für das Stück.

Statistik

Die Gefährlichkeit des Rechtspopulismus liegt darin, als Bindeglied zwischen Mitte und Rechts zu fungieren. Offen rechtsextreme Gruppierungen wie die NPD (heute „Die Heimat“) schaffen dies nicht. Rechtspopulist*innen jedoch können ihre Themen erfolgreich in der Mitte der Gesellschaft platzieren, wodurch die Mitte immer weiter nach rechts rückt. Hieß es noch 2015 angesichts der Kriegsflüchtlinge aus Syrien „Wir schaffen das!“ ³, gilt jetzt: „Wir müssen in großem Stil abschieben“ ⁴. Eine politische Wende um 180 Grad innerhalb weniger Jahre.

Die wachsende Verbreitung rechtspopulistischer bzw. rechtsextremistischer Einstellungen zeigen eindrücklich die regelmäßigen Rechtsextremismusstudien der Friedrich-Ebert-Stiftung. ⁵ Hier eine Grafik aus der Veröffentlichung „Die distanzierte Mitte“ von 2023:



Aus: „Die distanzierte Mitte“, Friedrich-Ebert-Stiftung 2023, S. 71

Auch wenn es beruhigend wirkt, dass immer noch über 70 % ein rechtsextremes Weltbild ablehnen, ist die Tendenz eindeutig: Seit 2014 hat sich die offene Zustimmung zum Rechtsextremismus mehr als verdreifacht. Wird der Graubereich mit „teils/teils“-Antworten hinzugenommen, ist fast jede dritte Person in Deutschland zumindest anfällig für rechtsextremistische Positionen.

- 1) Richard Stöss: Der rechte Rand des Parteiensystems. In: Oskar Niedermayer (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013, S. 574 ff.
- 2) Wilhelm Heitmeyer im Gespräch mit Thorsten Jantschek: „Der Begriff ‚Rechtspopulismus‘ ist viel zu verharmlosend“. In: deutschlandfunkkultur.de
- 3) Angela Merkel, siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Wir_schaffen_das
- 4) Olaf Scholz, siehe: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/olaf-scholz-ueber-migration-es-kommen-zu-viele-a-2d86d2ac-e55a-4b8f-9766-c7060c2dc38a>
- 5) https://de.wikipedia.org/wiki/Mitte-Studien_der_Friedrich-Ebert-Stiftung

Besonders bedenklich ist, dass bei jungen Menschen der Anteil antidemokratischer Einstellungen extrem hoch ist. Über 12 % der 18-bis-34-Jährigen verfügen über ein geschlossen rechtsextremes Weltbild. Bei den Über-65-Jährigen sind es „nur“ 4,4 %. Auch bezüglich Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Sozialdarwinismus übertreffen Jüngere die ältere Generationen.

Traurig ist auch der Wert bei „Verharmlosung des Nationalsozialismus“, der bei Jüngeren ganze 9 mal höher ist als bei Über-65-Jährigen. Dies belegt, dass das im Unterricht vermittelte Wissen offensichtlich einer dringenden Nachbesserung bedarf.

Zustimmung zu den Dimensionen rechtsextremer Einstellungen nach Altersgruppen 2022/23 (Angaben in Prozent)

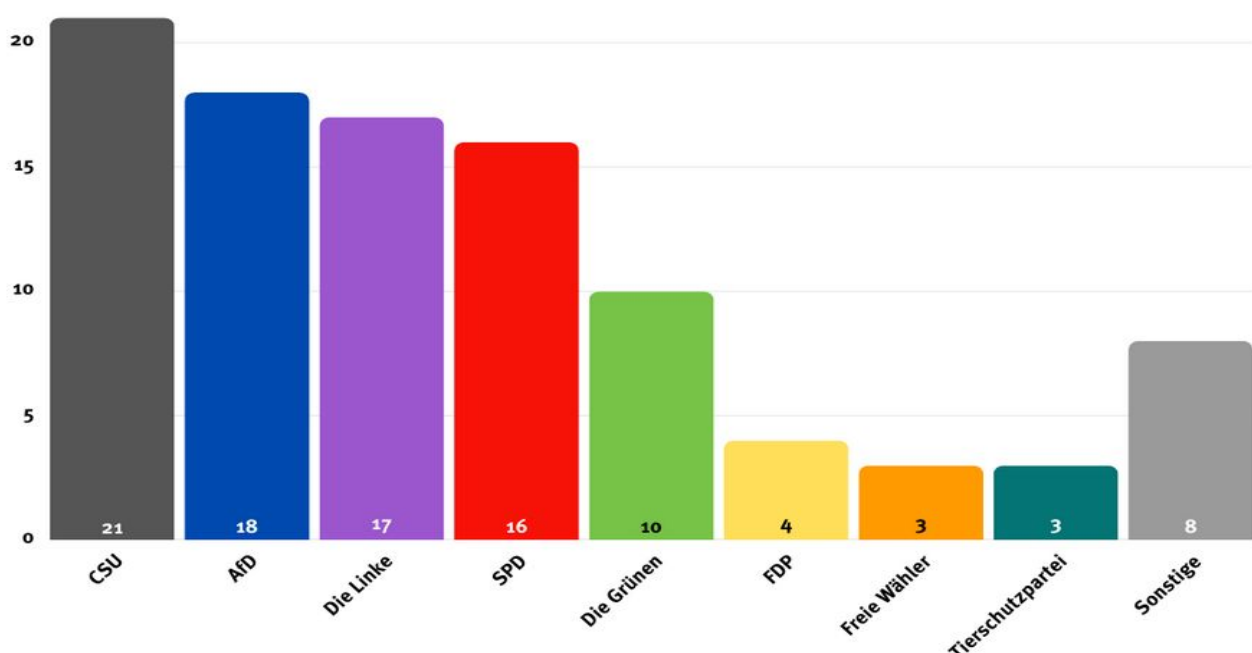
Tabelle 3.5

	18–34 Jahre (n = 515)	35–64 Jahre (n = 1.022)	Ab 65 Jahre (n = 487)
Befürwortung Diktatur	7,4	7,1	4,5
Nationalchauvinismus*	14,1	18,8	14,8
Verharmlosung des Nationalsozialismus***	8,1	3,4	0,9
Fremdenfeindlichkeit*	15,2	18,1	13,2
Antisemitismus***	8,6	5,7	2,6
Sozialdarwinismus***	10,7	4,8	2,6
Manifest rechtsextremes Weltbild***	12,3	8,1	4,4

Aus: "Die distanzierte Mitte", Friedrich-Ebert-Stiftung 2023, S. 76

Die bedenklichen Werte werden von der vom Bayerischen Jugendring veranstalteten U18-Wahl¹ bestätigt. Hier bekam die AfD, die inzwischen vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“² eingestuft wird, von Jugendlichen unter 18 Jahren bei der simulierten Wahl zum Bundestag 2025 die zweitmeisten (!) Stimmen.

Endergebnisse U18-Wahl Bayern in % (Zweitstimme, gerundet)



Aus: "U18-Wahl", Bayerischer Jugendring 2025

1) <https://www.bjr.de/handlungsfelder/politische-jugendbildung/u18>

2) <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/verfassungsschutz-afd-102.html>

Gruppierungen

Im Folgenden werden die aktuell wichtigsten rechtspopulistischen Strömungen kurz beschrieben. Auch hier sei nochmal darauf hingewiesen, dass der Übergang von rechtspopulistisch zu rechtsextremistisch, also von noch gewaltfrei zu terroristischer Gewalt, fließend ist. So wurde inzwischen bekannt, dass die Jugendorganisation „Letzte Verteidigungswelle“ Brandanschläge auf Asylbewerberheime und linke Einrichtungen plante und auch durchführte.¹

Pro-Bewegung

Die 1996 initiierte „Pro-Bewegung“ ist zwar nicht mehr existent, gilt aber als wichtige Vorläuferin. Bekannte Gruppierungen waren „Pro-Köln“, „Pro-NRW“ oder „Pro-Deutschland“. Der Verfassungsschutz ordnete die Pro-Bewegung schon früh als rechtsextrem und verfassungsfeindlich ein.² Selbst bezeichneten sich deren Vertreter*innen als konservativ und „freiheitlich“. Die Pro-Bewegung versuchte sich als „Bürgerbewegung“ aus der Mitte der Gesellschaft darzustellen. Der überwiegende Teil der Funktionsträger*innen stammte jedoch aus rechtsextremistischen Kreisen. Diese versuchten durch das Schüren von Ressentiments und Ängsten gegenüber ausländischen Mitbürger*innen, insbesondere gegen Muslime, an Einfluss zu gewinnen.



Demonstration Pro-Bewegung 2008

Pegida

Die Organisation „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, kurz „Pegida“, wurde 2014 von Lutz Bachmann gegründet. Die Zuwanderung nach Deutschland sei nicht die Folge von Flucht und Vertreibung aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen, sondern werde von der deutschen Regierung bewusst gefördert, um die Bevölkerung auszutauschen. Damit folgte Pegida der rechtsextremistischen Verschwörungstheorie des „Great Reset“ bzw. des „Großen Austauschs“. Lutz Bachmann wurde wiederholt wegen Einbruchdiebstahl, Drogenhandel, Körperverletzung und Volksverhetzung verurteilt. 2024 löste er Pegida auf.³



Lutz Bachmann 2015

Reichsbürger

Die sogenannten „Reichsbürger“ gelten nicht primär als rechtspopulistisch, sondern werden in der Öffentlichkeit eher dem rechtsextremistischen Spektrum zugeordnet, insbesondere wegen ihrer hohen Militanz. Häufig werden bei Vertretenden der Gruppierung umfangreiche Waffenlager ausgehoben.⁴

Trotzdem sind „Reichsbürger“ auch wichtige Akteure der rechtspopulistischen Szene. Das Erkennungszeichen der Reichsbürger, die schwarz-weiß-rote Flagge des Deutschen Reichs, ist bei rechtspopulistischen Kundgebungen allgegenwärtig.

Die Bewegung der „Reichsbürger“ entstand in den 1980er Jahren. Deren Mitglieder hängen der Verschwörungstheorie an, die Bundesrepublik sei kein legitimer Staat, sondern es bestünde rechtlich immer noch das Deutsche Reich, natürlich in den Grenzen von 1937. Eine der größten Gruppierungen innerhalb der Reichsbürgerbewegung, das „Königreich Deutschland“ des selbsternannten Herrschers Peter Fitzek, wurde 2025 vom Innenministerium verboten.⁵



Flagge des Deutschen Reichs

1) <https://www.tagesschau.de/inland/rechte-terrorzelle-u-haft-100.html>

2) https://www.im.nrw/sites/default/files/media/document/file/VS-Bericht_2012.pdf

3) <https://de.wikipedia.org/wiki/Pegida>

4) <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/reichsbuerger-prinz-reuss-hunderte-waffen-umsturzplaene--102.html>

5) <https://taz.de/Verbot-gegen-Fitzeks-Reichsbuerger-Verein/!6087776/>

Identitäre Bewegung

Die Identitäre Bewegung (IB) entstand 2002 in Frankreich und fand Anhänger*innen in vielen weiteren europäischen Staaten.¹ Hauptideologie der IB ist der sogenannte „Ethnopluralismus“.²

Der Österreicher Martin Sellner ist hierzulande der bekannteste Vertreter. Er hielt 2023 bei einem Geheimtreffen von Rechtsextremisten in Potsdam ein Referat über einen „Masterplan zur Remigration“. Dieser Plan würde zur Deportation mehrerer Millionen Menschen aus Deutschland führen. Das Treffen und dessen Inhalte wurden durch das Recherchekollektiv „Correctiv“ an die Öffentlichkeit gebracht³, was zu den größten Kundgebungen gegen Rechts seit Bestehen der Bundesrepublik führte. Das Logo der Bewegung symbolisiert ein liegendes Lambda und soll auf den Hollywoodfilm „300“ zurückgehen.⁴ Darin kämpft eine kleine Schar spartanischer Krieger gegen eine übermächtige, persische Invasionsarmee.



Logo der Identitären Bewegung

Querdenker

Die Querdenker-Bewegung entwickelte sich 2020 aus Protesten gegen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die erste namensgebende Gruppe „Querdenken“ wurde Sommer 2020 in Stuttgart von Michael Ballweg initiiert.

Die Querdenker-Bewegung war von Beginn an ein Sammelbecken für rechtsesoterische Verschwörungstheoretiker*innen. Die Gefährlichkeit des Coronavirus wurde geleugnet. Stattdessen wurde behauptet, die Pandemie sei von den Regierenden zu dem Zweck erfunden worden, per Impfung leicht zu steuernde „Schlafschafe“⁵ zu erzeugen. Medien, die den kruden Querdenker-Thesen widersprachen, wurden als „Lügenpresse“⁶ verunglimpft.



Sturm auf den Reichstag der Querdenkerszene am 29.08.2020

Die Bewegung radikalisierte sich zunehmend. Am Abend des 29.08.2020 versuchten Querdenker*innen den Reichstag zu stürmen. Einer der bekanntesten Akteure in der Querdenkerszene war der ehemalige Fernsehkoch Attila Hildmann. Dieser behauptete beispielsweise, Juden wollten schon immer die „deutsche Rasse auslöschen“. Adolf Hitler habe die Deutschen lediglich zu schützen versucht.⁷

Bund Heimattreuer Jugend / Freibund

Rechte Organisationen sind zunehmend erfolgreich in der Rekrutierung immer jüngerer Anhänger*innen. Ein Weg führt über dezidiert rechtswölkischen Jugendverbände. Diese veranstalten Zeltlager⁸, Wanderfahrten und regelmäßige Gruppenstunden. Dort werden militärischer Drill und völkisches Denken vermittelt, nach dem Vorbild der nationalsozialistischen „Hitler-Jugend“ (HJ) und dem „Bund Deutscher Mädel“ (BDM).

Aufgrund der offensichtlichen Nähe zum Nationalsozialismus werden entsprechende Jugendgruppen immer wieder verboten, so die „Wiking-Jugend“ (WJ) 1994, die „Heimattreue Deutsche Jugend“ (HDJ) 2009. In-



Völkische Jugend bei einem Wanderausflug

1) https://de.wikipedia.org/wiki/Identit%C3%A4re_Bewegung

2) <https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnopluralismus>

3) <https://correctiv.org/themen/geheimplan-recherche/>

4) <https://www.fr.de/politik/film-300-90808286.html>

5) <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlafschaf>

6) <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/wahre-welle/270428/verschwörungstheorie-luegenpresse/>

7) https://de.wikipedia.org/wiki/Attila_Hildmann

8) <https://taz.de/Jugendcamp-vom-Freibund/!6024024/>

zwischen firmiert eine Nachfolgeorganisation als „Freibund“, die sich bis 1990 „Bund Heimattreuer Jugend“ nannte.

Symbol des Freibundes ist eine schwarze Fahne mit einer stilisierten Sonne. Das gleiche Symbol wurde beispielsweise zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg von rechtsnationalen Freikorps verwendet. Ziel vieler Freibund-Fahrten sind ehemalige deutsche Siedlungsgebiete, die nicht mit ihrem heutigen Ländernamen bezeichnet werden, sondern als "Grenzland".¹

Jung und Stark

Nicht zuletzt dank der neuen Möglichkeiten über Social Media bilden sich zur Zeit viele neue, rechte Jugendgruppen. Diese zeichnen sich zum Teil durch besondere Radikalität und Gewaltbereitschaft aus. Es wird befürchtet, dass sich „eine ‚neue‘ neonazistische Skinhead-Szene im Aufbau“ befinde, so der Verfassungsschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Die Gruppen firmieren unter „Letzte Verteidigungswelle“, „Störtrupp“ oder „Deutsche Jugend Voran“. Eine Verbindung, die auch in Bayern aktiv ist, nennt sich „Jung und Stark“.²

Die neuen, rechtsextremen Jugendgruppen vereint eine extreme Queer- und Fremdenfeindlichkeit. Regelmäßig demonstrieren sie gegen Christopher-Street-Day-Paraden, wobei es oft zu Übergriffen kommt. Häufig zeigen Jugendliche dabei das White-Power-Handzeichen. Experten vermuten, dass die Jugendliche Einstellungen aus dem Elternhaus übernehmen. Schulen kommt die wichtige Aufgabe zu, mit Aufklärung dagegen zu halten.³



Jugendliche zeigen das White-Power-Zeichen

Parteien

Auf offen rechtsextremistische Gruppierungen wie beispielsweise „Die Heimat“ oder „Der III. Weg“ wird im Folgenden nicht dezidiert eingegangen, denn diese spielen in der öffentlichen Wahrnehmung zur Zeit keine entscheidende Rolle. Sie sind auch nicht Thema des Stücks. Das heißt jedoch nicht, dass diese weniger gefährlich oder einflussreich sind. Wie oben schon erörtert sind die Übergänge von Rechtspopulismus zu Rechtsextremismus fließend. Zudem arbeiten offen rechtsextremistische Vertreter*innen häufig bei rechtspopulistischen Organisationen mit und werden in der Regel widerspruchlos auf deren Veranstaltungen und Kundgebungen geduldet.⁴

Alternative für Deutschland

Die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) wurde 2013 unter anderem vom Wirtschaftsprofessor Bernd Lucke gegründet. Von einer anfangs euroskeptischen und nationalliberalen Partei führte der Weg immer weiter nach rechts. Parteisprecher*innen, die diesen Weg nicht mitgehen wollten, verließen die Partei, so Bernd Lucke 2015, Frauke Petry 2017 und Jörg Meuthen 2022. Inzwischen wird die Partei vom völkisch-nationalistischen Flügel unter Björn Höcke dominiert.

Die AfD hat es geschafft mit ihrer anfangs nach außen hin relativ gemäßigten Rhetorik Sammelbecken für rechtspopulistische sowie rechtsextreme Kräfte zu werden. Dabei wurde das in der Öffentlichkeit gerade noch Sagbare systematisch ausgeweitet. Inzwischen übernehmen auch Politiker*innen, die sich der Mitte zuordnen, immer häufiger Inhalte und Wortwahl der AfD.

Nachdem die AfD in einigen Ländern vom Verfassungsschutz bereits seit längerem als „rechtsextremer



Parteilogo der AfD

1) <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/229984/nicht-bloss-harmlose-pfadfinder-voelkische-jugendbuende/>

2) https://www.bige.bayern.de/infos_zu_extremismus/aktuelle_meldungen/aktuelle-meldungen-neue-gruppierung-jung-und-stark-bayern/

3) <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Immer-juenger-Eine-neue-Generation-Neonazis,neuenazis100.html>

4) <https://www.deutschlandfunk.de/demonstration-in-erfurt-afd-und-npd-gemeinsam-gegen-die-100.html>

Verdachtsfall“ beobachtet wurde, gilt sie inzwischen in Gänze als „gesichert rechtsextrem“. Im zugehörigen Gutachten des Verfassungsschutz zur AfD, das Mai 2025 der Öffentlichkeit bekannt wurde,¹ heißt es:

„Die voranstehenden Ausführungen haben gezeigt, dass sich die Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die Menschenwürde aufgrund eines ethnisch-abstammungsmäßigen Volksbegriffs, ergänzt durch fremden- und minderheitenfeindliche, inklusive spezifisch muslimfeindliche Äußerungen, zur Gewissheit verdichtet haben. (...) Entsprechend ist im Unterschied zum letzten Gutachten nicht mehr davon auszugehen, dass es gemäßigten Kräften in der AfD noch möglich ist, diese festgestellte verfassungsfeindliche Prägung der Gesamtpartei umzukehren.“ (S. 1065)

„In Anbetracht der Quantität wie auch der Qualität des insoweit zusammengetragenen Materials ist die Beobachtung als gesichert rechtsextremistische Partei – auch im Lichte von Art. 21 GG – verhältnismäßig“ (S. 1067)

Werteunion

Die Werteunion (WU) wurde 2024 gegründet. Zum Parteivorsitzenden wurde Hans-Georg Maaßen gewählt. Dieser war von 2012 bis 2018 Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Aufgrund falscher und beschönigender Aussagen zu rechtsextremistischen Ausschreitungen in Chemnitz 2018 wurde er abgesetzt. Seit 2024 wird Maaßen vom Bundesamt für Verfassungsschutz als Rechtsextremist geführt.² Die WU bezeichnet sich selbst in ihrem Parteiprogramm als „freiheitlich-konservativ“.

2023 nahmen Vertreter*innen der WU am Geheimgespräch in Potsdam teil, bei dem die millionenfache Vertreibung von Menschen aus Deutschland besprochen wurde. 2024 trat der ehemalige Parteisprecher der AfD Jörg Meuthen der Werteunion bei.

Die WU bestreitet insbesondere den menschengemachten Klimawandel. In einem 2020 veröffentlichte „Klima-Manifest“ wird der Zusammenhang zwischen CO₂ und der Erderwärmung als „Müllwissenschaft“ diffamiert. Der renommierte Klimaforscher Stefan Rahmsdorf bezeichnete das Manifest als „ein Kompendium des wissenschaftlichen Unsinn“. ³



WU-Parteivorsitzender Hans-Georg Maaßen

Basisdemokratische Partei Deutschland

Die Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis) wurde 2020 gegründet. Sie gilt als parteipolitischer Arm der „Querdenken“-Bewegung. Unter den Gründungsmitgliedern befanden sich überdurchschnittlich viele Heilpraktiker*innen und Anhänger*innen von Alternativmedizin. Alle vereinte die entschiedene Ablehnung einer Impfung gegen das Corona-Virus.

Basis von „dieBasis“ sind Verschwörungstheorien. Die Impfung sei eine großangelegte Genmanipulation, um angepasste Menschen zu erschaffen. Ein angeblich im Impfschutz enthaltener Mikrochip diene der Kontrolle der Bevölkerung. Der zeitweilige Vorsitzende der Partei Reiner Fuellmich meinte, die Bundesregierung plane in der Pandemie „Schlimmeres“ als den Holocaust und wolle „eine Art KZ“ für Nichtgeimpfte errichten. Sie habe eine „organisierte Massentötung“ vor.⁴



Bundestagskandidat Sucharit Bhakdi

Die Partei fordert außerdem, Deutsche bei Sozialleistungen und Renten gegenüber Ausländer*innen zu bevorzugen und sie leugnet den menschengemachten Klimawandel.⁵ Nach antisemitischen Äußerungen des Bundestagskandidaten und Buchautors Sucharit Bhakdi beendete sein Verlag die Zusammenarbeit mit ihm.⁶

1) <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ist-rechtsextrem-hier-sind-die-belege-des-verfassungsschutzes-a-b5fa40e4-a54e-410a-8cc7-ade35d09f77c>

2) <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/maassen-verfassungsschutz-106.html>

3) <https://de.wikipedia.org/wiki/Werteunion>

4) <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/partei-fur-energetiker-aidsleugner-und-holocaustverharmloser-4248832.html>

5) https://de.wikipedia.org/wiki/Basisdemokratische_Partei_Deutschland

6) <https://taz.de/Die-Basis-Kandidat-Sucharit-Bhakdi/!5781717/>

Medien

Mit ein Hauptgrund für den Erfolg rechtspopulistischer Organisationen sind die neuen, sogenannten „Sozialen Medien“: X, Facebook, TikTok oder Instagram. Während früher seriöse, etablierte Presseorgane die Rolle einer demokratischen Wächterfunktion inne hatten, kann inzwischen jede*r ungefiltert die eigene Position in die Welt posaunen. Fakten und Belege spielen kaum noch eine Rolle. Es wird gepostet, was emotionales Empörungspotential hat.

Compact

Compact ist eines der einflussreichsten rechtsextremen Presseerzeugnisse. Das Magazin erscheint seit 2010 einmal im Monat. Seit 2013 führt es den Namenszusatz „Magazin für Souveränität“. Inzwischen gibt es auch das Format „Compact TV“.

Compact fungiert als Sprachrohr und Wahlkampforgan der AfD. Allerdings protegiert es auch viele andere rechte Gruppierungen, wie die Pegida-Bewegung oder die Querdenker. Regelmäßig verbreitet es verschwörungstheoretische, geschichtsrevisionistische und antisemitische Inhalte, aber auch simple Esoterik. So wird beispielsweise ernsthaft darüber spekuliert, ob es Atlantis nicht doch gegeben habe. Der Verfassungsschutz stuft das Magazin 2021 als „gesichert rechtsextremistisch“ ein. Aktuell läuft ein Verbotsverfahren.

Chefredakteur und Mitgründer ist der ehemalige linke Journalist Jürgen Elsässer. In einem Interview 2021 gab er offen zu, die von seinem Heft verbreiteten Verschwörungsmymen seien keine Wahrheiten, sondern „Erzählungen, Märchen und Allegorien“. Diese seien jedoch nützlich, um politische und gesellschaftliche Veränderungen zu erreichen.¹



Titelbild Compact Januar 2022

Nius

Nius ist ein Online-Medium, das seit 2023 vor allem Videos und Live-Sendungen produziert. Gründer und Finanzier ist der Medienunternehmer Frank Gotthardt.

Nius selbst bezeichnet sich als Nachrichtenportal, verbreitete aber hauptsächlich Meinungsbeiträge. Dabei setzt es auch bewusst verfälschende und manipulierende Mittel ein. Als der CSU-Vorsitzende Friedrich Merz beispielsweise die nachweislich unrichtige Behauptung aufstellte, Asylbewerber*innen würden bei der Zahnversorgung bevorzugt, forderten Nius-Reporter in einer Flüchtlingsunterkunft Schutzsuchende auf, breit zu lächeln und ein Daumen-hoch-Zeichen zu machen. Das entsprechende Bild wurde mit der Überschrift „Danke, Deutschland! Wir haben uns die Zähne machen lassen!“ veröffentlicht. Ein Fernsehteam des NDR fand heraus, die Flüchtlinge wurden nicht darüber aufgeklärt, dass die Geste die Falschaussage von Merz untermauern soll.²

Chefredakteur von Nius ist der ehemalige Bild-Redaktionsleiter Julian Reichelt. Er wurde vom dem Boulevardblatt 2021 gefeuert, weil er am Arbeitsplatz Drogen konsumiert und seine Machtposition für sexuelle Beziehungen genutzt haben soll. Zudem soll er den Vorstand die Unwahrheit gesagt haben.³



Chefredakteur von Nius Julian Reichelt

Politically Incorrect

Politically Incorrect (PI) bzw. PI-News ist ein rechtspopulistischer bis rechtsextremistischer Blog, der sich vor allem gegen eine angebliche Islamisierung Europas wendet. Er ist schon seit 2004 online und war einer der ersten Blogs im rechten Spektrum. Inzwischen kamen einige weitere ähnlich gelagerte Seiten hinzu. Die bekanntesten sind „Die Achse des Guten“, „Tichys Einblick“, „Rubikon/Manova“, „Journalistenwatch“. PI ist jedoch immer noch einer



Logo von Politically Incorrect bzw. PI-News

1) <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/elsaesser-corona-leugner-101.html>

2) <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Das-Medienmagazin,sendung1382706.html>

3) https://de.wikipedia.org/wiki/Julian_Reichelt

der Blogs mit der größten Reichweite. Rund 80 000 Besucher*innen hat die Seite pro Tag.¹

Alle Blogbeiträge auf PI werden anonym bzw. unter Pseudonym veröffentlicht. Auch der aktuelle Betreiber der Homepage wird nicht bekanntgegeben. Aufgrund von Gewaltaufrufen gegen Araber und Muslime wurden Strafverfahren wegen Volksverhetzung eingeleitet. Ein anonym PI-Autor schrieb anlässlich des Urteils gegen den rechtsextremistischen Mörder des CDU-Politikers Walter Lübcke: „Seit wann ist Hass verboten und ein Verbrechen? Die Gedanken sind frei.“²

Junge Freiheit

Die Junge Freiheit (JF) ist eine überregionale, deutsche Wochenzeitung und wird in den Grenzbereich von Konservatismus zu Rechtsextremismus eingeordnet. Sie wurde 1986 gegründet und hat inzwischen eine Auflage von knapp 30 000 verkauften Exemplaren.³

Ursprünglich wurde das Blatt hauptsächlich von Burschenschaftsmitgliedern vertrieben. Mit der Burschenschaft Danubia München⁴, die vom Bayerischen Verfassungsschutz dem rechtsextremistischen Spektrum zugeordnet wird, wurde beispielsweise eine „Sommeruniversität“ organisiert.

Laut einem Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ seien neun von zehn Lesenden der Jungen Freiheit Männer. Das Durchschnittsalter liege bei knapp unter 60 Jahren.⁵ Drei Jahre nach der Gründung der AfD im Februar 2013 verzeichnete die JF ein Auflagenplus von ca. 25 Prozent. „Wer die AfD verstehen will, muss die Junge Freiheit lesen“, so der ehemalige Fraktionsvorsitzende der AfD Alexander Gauland.⁶

Weitere rechtspopulistische Zeitungen sind: „eigentümlich frei“, „Epoch Times“, „Sezession“.



Titelseite einer Ausgabe von Junge Freiheit

Merkmale

Populist*innen haben ein rein funktionales Verhältnis zu Überzeugungen und Standpunkten. Je nachdem ob ihnen auf ihrem Weg zur Macht etwas nützt oder schadet, wechseln sie nahezu beliebig die Positionen. März 2020 verlangte die AfD beispielsweise von der Bundesregierung, unverzüglich etwas gegen die Corona-Pandemie zu unternehmen: „Ich fordere die Bundes- und Landesregierungen auf, dem Beispiel vieler europäischer Länder zu folgen und endlich die entsprechenden Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung einzuleiten.“ (Alice Weidel, 12.03.2020). Als jedoch Maßnahmen ergriffen wurden, hieß es plötzlich von Seiten der AfD: „Die Corona-Diktatur muss beendet werden!“.⁷ Die Masken- und Impfpflicht wurde abgelehnt und die Gefährlichkeit von Corona geleugnet. Doch trotz der Beliebigkeit der Positionen von Populist*innen, sind bestimmte Merkmale, insbesondere bei Rechtspopulist*innen, grundlegend.

Rassismus

Merkmal aller rechten Strömungen ist die Postulierung der Ungleichheit bzw. Ungleichwertigkeit von Menschen. Dies hat neben ideologischen Gründen auch rein praktische. Ohne Ungleichheit keine Ansatzpunkte für Feindbilder und ohne Feindbilder kein Schüren von Ressentiments und Ängsten. Das Schüren von Ängsten ist jedoch der Haupthebel, über den rechte Gruppierungen ihren Einfluss auf die Bevölkerung ausdehnen.

1) <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500837/politically-incorrect-pi-news-de/#footnote-target-4>

2) https://de.wikipedia.org/wiki/Politically_Incorrect

3) https://de.wikipedia.org/wiki/Junge_Freiheit

4) https://de.wikipedia.org/wiki/Burschenschaft_Danubia_M%C3%BCnchen

5) <https://www.welt.de/politik/deutschland/article163314751/Ein-Besuch-im-ideologischen-Mutterschiff-des-Rechtspopulismus.html>

6) <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/afd-und-pegida-bescheren-junger-freiheit-auflagenrekord-5206519.html>

7) <https://www.stern.de/politik/deutschland/afd-will-mit-kampagne-gegen--corona-diktatur--neue-waehler-locken-9473210.html>

Islamfeindlichkeit

Mit den Pro-Gruppen und später mit der Pegida-Bewegung wurde für rechte Gruppierungen die Islamfeindlichkeit verbindendes Thema. Dies war nicht immer so. In den Nullerjahren wurde auf NPD-Veranstaltungen sogar die Iran-Flagge gehisst, da das Regime den Holocaust in Frage stellte.¹ Jedoch mit dem 2010 erschienen Buch „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin wurde die Islamfeindlichkeit Hauptkennzeichen des Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Der Islam gehöre nicht zu Deutschland, wird behauptet. Dies ist ein klarer Verstoß gegen die Religionsfreiheit und damit gegen unsere demokratischen Grundwerte.

Islamfeindlichkeit bezieht sich jedoch nicht auf die Religion, sondern in rassistischer Weise auf die Menschen muslimischen Glaubens. Sie seien nicht integrierbar, würden unsere westlichen Werte ablehnen und hätten eine positive Einstellung zur Gewalt.² Wie einst den Juden wird ihnen unterstellt, unser demokratisches Gemeinwesen unterwandern und schwächen zu wollen.

Die Anzahl islamfeindlicher Straftaten steigt kontinuierlich und rasant. 2022 verzeichnete das Bundeskriminalamt 610 Straftaten. 2023 bereits 1.464, ein Anstieg um 140 %. 2024 waren es 1.848, wieder ein Anstieg um 26 %.³



Iran- und NPD-Flagge bei "Bayernfest" der NPD 2006 in Regensburg

Antisemitismus

Auch wenn sich Rechtspopulist*innen oft demonstrativ auf die Seite des jüdischen Staates Israel stellen, ist Antisemitismus nach wie vor ein maßgebliches Wesensmerkmal rechter Gruppierungen. Begriffe wie „Tiefer Staat“, „Globalisten“, „Ostküstenkapital“ oder „New World Order“ werden von Rechts stellvertretend für eine angebliche jüdische Weltverschwörung bzw. Weltherrschaft benutzt. Der Ursprung dieser Verschwörungstheorie ist die antisemitische Fälschung „Protokolle der Weisen von Zion“⁴, die um 1900 entstand.

Der Milliardär George Soros steht oft im Mittelpunkt aktueller antisemitischer Angriffe. Ihm wird unterstellt, er habe gezielt Menschenrechtsorganisationen unterstützt, um 2015 einen Flüchtlingsstrom zu initiieren. Sein Ziel sei gewesen, die europäischen Nationalstaaten zu zerstören. 2021 wurde sogar in einem anonymen Kettenbrief behauptet, Soros habe ein Labor in Wuhan mitaufgebaut, von dem die COVID-19-Pandemie ausgegangen sei.⁵

An Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, versuchte 2019 in Halle ein Rechtsextremist eine möglichst große Zahl Jüd*innen zu ermorden. Da er jedoch nicht in die verschlossene Synagoge eindringen konnte, tötete er wahllos auf der Straße und in einem Imbiss zwei Menschen. Der Anschlag von Hanau löste eine kontroverse Diskussion zur Sicherheit von Jüd*innen in Deutschland aus.

Antiziganismus

Laut einer Studie der Europäischen Grundrechteagentur ist die Bevölkerungsgruppe der Sinti und Roma die am stärksten unterdrückte Minderheit Europas.⁶ Gerade in rechtspopulistisch regierten Ländern wie Ungarn oder Italien nehmen Verfolgung und Diskriminierung bedenkliche Ausmaße an, bis hin zu antiziganistischen Pogromen.

Und auch in Deutschland steigen die Werte für antiziganistische Einstellungen ständig. So nimmt die Zustimmung zu rassistischen und vorurteilsbehafteten Stereotypen weiter zu. In der Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung von 2022/23 heißt es: „Etwas mehr als ein Viertel (28 %) halten Sinti:zze und Rom:nja »eher« oder »voll und ganz« für kriminell; das sind deutlich mehr als 2020/21 (18 %)“⁷

Während Antisemitismus öffentlich und nachdrücklich kritisiert wird, ist Antiziganismus in den Medien sel-

1) <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsextremismus-npd-unter-iranischer-flagge-a-422195.html>

2) <https://de.wikipedia.org/wiki/Islamfeindlichkeit>

3) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1449658/umfrage/polizeilich-erfasste-islamfeindliche-delikte-in-deutschland/>

4) https://de.wikipedia.org/wiki/Protokolle_der_Weisen_von_Zion

5) https://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros

6) <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-06/roma-frankfurt-main-raeumung-gutleutviertel-leben-deutschland/komplettansicht>

7) <https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=91776&token=3821fe2a05aff649791e9e7ebdb18eabdae3e0fd>, S. 140

ten Thema. Vielmehr wird reißerisch und faktenwidrig¹, zumeist in Boulevardblättern und rechtspopulistischen Blogs, über angebliche „Roma-Clans“ berichtet. Der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, dazu in einer Stellungnahme:

„Dadurch werden deutsche Sinti und Roma ausgegrenzt, stigmatisiert und kriminalisiert und in den Fokus von Clankriminalität gerückt, die in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit mit Schwerstkriminalität in Verbindung steht. Diese Form von Kriminalisierung gegenüber unserer Minderheit gibt den Rechtsextremen die Munition zur Rechtfertigung ihrer Gewalttaten, wie sie schon sehr oft gegenüber unserer Minderheit ausgeübt wurden“²

Nationalismus

Mit dem zunehmenden, weltweiten Rechtspopulismus sind auch die nationalistischen Tendenzen stark am wachsen. Diese haben in der Regel wenig mit Patriotismus zu tun, sondern sind kaum verhohlener Chauvinismus. Der Glaube, das eigene Land sei allen anderen überlegen und sollte dementsprechend auch größeres Gewicht haben, bestimmt mittlerweile die Weltpolitik. Trumps „America first“ wurde von der AfD übernommen unter dem Slogan „Deutschland zuerst“.³ Völkerverständigung und Solidarität ist unter Rechtspopulist*innen kein Thema.

Ethnopluralismus

Rechte ersetzen den belasteten Begriff „Rasse“ oft mit „Ethnopluralismus“. Darunter verstehen sie die strikte Beschränkung der Ethnien auf ihr geschichtliches Gebiet. Es darf viele Völker nebeneinander geben, aber sie sollen sich nicht vermischen, denn dies würde langfristig deren „Identität“ gefährden und zum „Volkstod“⁴ führen.

Ein wichtiger Begriff der Ethnopluralist*innen ist „Remigration“. Deutsche mit Migrationshintergrund, die von Rechtspopulist*innen als „Passdeutsche“ bezeichnet werden, sollen schrittweise ausgebürgert und abgeschoben werden. Aber auch Deutsche, die als „nichtassimiliert“ gelten, sollen „millionenfach“ des Landes verwiesen werden.⁵

Letztendlich sind aber „Ethnopluralismus“ und dafür von Rechtspopulist*innen stellvertretend gebrauchte Begriffe wie „Identität“ oder „Kultur“ nur Umschreibungen für die rassistische Forderung: „Ausländer raus!“

Autoritarismus

Rechtspopulist*innen verlangen die bedingungslose Liebe zum eigenen Land: „Wer Deutschland nicht liebt, soll Deutschland verlassen!“. Da sich Rechtspopulist*innen als Repräsentant*innen des eigentlichen Volkswillens und damit als Verkörperung der Nation verstehen, fordern sie, sofern sie an der Macht sind wie in Ungarn (Orbán), Italien (Meloni) oder den USA (Trump), die bedingungslose Liebe, d.h. Gehorsam und Unterwerfung letztendlich jedoch nicht gegenüber dem Land, sondern gegenüber der rechten Führerschaft. Kritik wird als Verrat am Volkswillen und damit an der Demokratie selbst, also der „Herrschaft des Volkes“ eingestuft. Rechtspopulist*innen errichten daher mit dem Argument des angeblichen Volkswillens stets ein autokratisches, allein auf sie zugeschnittenes System. Jede Opposition wird unterdrückt, jeder juristische oder legislative Widerstand ausgehebelt.

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz definiert Autoritarismus wie folgt:

„Als politisches System ist der Autoritarismus antidemokratisch, antiliberal, antipluralistisch und anti-individualistisch. Die ganze Gesellschaft soll nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam umgestaltet werden. Im Gegensatz zum Totalitarismus steht beim Autoritarismus nicht die Ideologie im Vordergrund, sondern die autoritäre Führungspersönlichkeit.“

Der Typus, der solche politischen Systeme befürwortet, ist durch folgende Einstellungsmuster definiert: Im Vordergrund stehen Gehorsam und der Respekt gegenüber Autoritäten. Der Wunsch nach Macht und Stärke ist deutlich ausgeprägt. Schwache werden in aggressiver Weise verachtet, Sün-



Postkartenaktion der rechtsextremen Kleinstpartei „Der III. Weg“

- 1) <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-10/roma-kinder-adoption-clans-hintergrund/komplettansicht>
- 2) <https://zentralrat.sintiundroma.de/zentralrat-deutscher-sinti-und-roma-kritisiert-lagebild-zur-clankriminalitaet-2022-in-niedersachsen/>
- 3) <https://www.der-rechte-rand.de/archive/4063/deutschland-zuerst/>
- 4) <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/volkstod>
- 5) <https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/remigration-martin-sellner-afd-buch-einreiseverbot-100.html>

denböcke und Feinbilder gesucht. Meist werden Migranten, Asylbewerber und Mitbürger jüdischen oder islamischen Glaubens zu solchen Feindbildern gemacht.“¹

Verschwörungstheorien

Für alle rechten Strömungen sind Verschwörungstheorien wesentlich. Sie dienen zur Erzeugung von Ängsten, um sich selbst als Retter präsentieren zu können. Verschwörungstheorien bieten zudem stets einfache Antworten auf komplexe Probleme. Wirtschaftliche Zusammenhänge zu erklären ist schwer. Wenn aber eine Bevölkerungsgruppe als angeblich Schuldige präsentiert wird (Juden, Roma, Geflüchtete), bekommen abstrakte Probleme ein Gesicht und können emotionalisiert werden. Da rechte Politiker*innen in der Regel keine eigenen Lösungen vorweisen können, bleibt ihnen zudem nur das Argumentieren mit Sündenböcken. Schließlich geben Verschwörungstheorien uninformierten Menschen das Gefühl, über wahres Wissen zu verfügen. Mit Verschwörungstheorien können Überlegenheitsgefühle erzeugt werden. Auch ein Mittel zur Einflussnahme, das sich Rechtspopulist*innen ausgiebig zu Nutze machen.

Zionist Occupied Government (ZOG)

Sozusagen die „Mutter“ aller rechten Verschwörungstheorien ist die These von einer heimlichen, jüdischen Weltverschwörung. Die Feindschaft gegen Juden ist christlichen Ursprungs. Juden wurden über Jahrhunderte hinweg als „Christusmörder“ verfolgt.² Nach und nach führte dieser Vorwurf zu einer zunehmenden Dämonisierung von Juden und damit zusammenhängenden Verschwörungsvorwürfen. Negativer Höhepunkt dieser Entwicklung sind die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“,³ einer um 1900 entstandenen Fälschung, in der eine geheime Verschwörung jüdischer Kreise zur Erlangung der Weltherrschaft skizziert wird. Diese bereits 1921 als Betrug entlarvte Schrift diente später den Nationalsozialisten als Rechtfertigung des Holocaust.



Bombenanschlag des Rechtsterroristen McVeigh in Oklahoma

Der Begriff ZOG wurde 1978 in dem Roman „The Turner Diaries“ verwendet. Darin wird ein Guerillakampf weißer, christlicher „Patrioten“ gegen eine jüdisch kontrollierte Regierung in Washington beschrieben. Dieses Buch gilt inzwischen als „Bibel“ weißer Rassist*innen für den Widerstand gegen ein angebliches, jüdisches Weltsystem. Es verführte den US-Amerikaner Timothy McVeigh zu einem der schlimmsten Attentate in der US-Amerikanischen Geschichte, dem Bombenanschlag auf das Murrah Federal Building in Oklahoma 1995. Dort starben 168 Menschen, mehr als 500 wurden verletzt.⁴

Neue Weltordnung (NWO)

Die Verschwörungstheorie einer von Geheimgesellschaften geplanten „Neuen Weltordnung“ („New World Order“), welche die Menschheit versklaven soll, fußt unmittelbar auf dem Glauben an eine „jüdische Weltverschwörung“, ist also in seinem Kern antisemitisch, jedoch sozusagen in einer „modernisierten“ Form. In den 90er Jahren griffen US-amerikanische, christliche Fundamentalisten und Evangelikale den Begriff aus früheren Reden bekannter Politiker oder Schriftsteller auf und konstruierten daraus die Theorie, die eigene Regierung möchte die Freiheitsrechte der Bürger*innen abschaffen.

Maßgeblich beförderte wurde dieser Glaube von dem rechten, evangelikale Prediger Pat Robertson⁵. Dieser behauptete in seinem Buch „The New World Order“, es gebe zwei Verschwörungen. Zum einen die Hochfinanz, die eine Diktatur des Geldes anstrebe. Sie habe beispielsweise 1865 Präsident Abraham Lincoln ermorden lassen, weil er angeblich eine zinsfreie Währung einführen wollte. Die andere Verschwörung sei eine Angriff auf die Moral der US-Amerikaner. Illuminaten, Freimaurer und Anhänger der New-Age-Bewegung wollen den christlichen Glauben vernichten, um die Welt unter die Herrschaft Luzifers zu bringen. Von Robertsons Buch wurden mehrere hunderttausend Exemplare verkauft.⁶

1) <https://www.verfassungsschutz.bayern.de/rechtsextremismus/definition/ideologie/autoritarismus/index.html>

2) <https://de.wikipedia.org/wiki/Gottesmord>

3) https://de.wikipedia.org/wiki/Protokolle_der_Weisen_von_Zion

4) <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/210327/juedische-weltverschwörung-ufos-und-das-nsu-phantom/>

5) https://de.wikipedia.org/wiki/Pat_Robertson

6) [https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Weltordnung_\(Verschw%C3%B6rungstheorie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Weltordnung_(Verschw%C3%B6rungstheorie))

QAnon

Vor allem durch die Corona-Pandemie verbreitete sich in den USA die Verschwörungsideologie "QAnon". Ihre Anhänger*innen glauben an eine satanische Elite aus Politikern, Prominenten und jüdischen Unternehmern, die einen „Tiefen Staat“ (Deep State), einen geheimen Staat im Staate, bilden. Dieser Geheimbund soll in unterirdischen Verliesen Kinder foltern und deren Blut trinken, um sich zu verjüngen. Der US-Präsident Donald Trump bekämpfe jedoch diese Elite und ihren Versuch, die Weltherrschaft an sich zu reißen.



QAnon-Symbol während einer Großdemo gegen Coronamaßnahmen 2020

Initiiert wurde die Bewegung durch eine oder mehrere anonyme Personen mit dem Nutzernamen „Q clearance Patriot“, die in den Sozialen Medien ihre Thesen in Form twittertypischer Kurzbotschaften verbreiteten. „Q clearance“ steht in der US-Verwaltung für die höchste Geheimhaltungsstufe. „Anon“ bedeutet „anonym“.

Von den Anhänger*innen geht eine große, terroristische Gefahr aus. Der Sturm auf das Kapitol in Washington 2021 wurde maßgeblich von QAnon-Aktivist*innen betrieben, die den angeblichen Wahlbetrug gegen ihren Helden Trump rückgängig machen wollten. In Deutschland waren während der Coronaproteste die bekanntesten Anhänger von QAnon-Theorien der Sänger Xavier Naidoo und der Fernsehkoch Attila Hildmann.

Umvolkung / Großer Austausch / Volkstod

Der Begriff „Umvolkung“ hat einen für Rechtspopulist*innen typischen Bedeutungswandel durchgemacht. Während der Nationalsozialismus darunter die Ersetzung der einheimischen Bevölkerung in eroberten Gebieten durch „Volksdeutsche“ verstand, wird er von aktuellen Rechten für das Gegenteil verwandt: Die Ersetzung von „Bio-Deutschen“ durch Nicht-Deutschstämmige. Der AfD-Politiker Alexander Gauland definierte „Umvolkung“ folgendermaßen:

„Es ist der Versuch, das deutsche Volk allmählich zu ersetzen durch eine aus allen Teilen dieser Erde herbeigekehrte Bevölkerung.“¹

Dahinter stecke der geheime Plan von nicht näher definierten „Eliten“, die „autochthone Bevölkerung“ durch angeblich gefügigere Menschen aus anderen Kulturkreisen zu ersetzen. Diese hätten, so die Darstellung von Rechtspopulist*innen, einen geringeren Freiheitsdrang als Deutsche und ließen sich daher leichter regieren.

Neben „Umvolkung“ werden oft auch die Begriffe „Großer Austausch“ oder „Volkstod“ verwandt. Der Terrorist Breton Tarrant, der im australischen Christchurch 2019 bei Anschlägen auf zwei Moscheen insgesamt 51 Menschen ermordete, rechtfertigte dies in seinem Manifest mit dem Kampf gegen „The Great Replacement“. Auch die deutsche Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) begründete ihre Attentate mit der angeblich höheren Geburtenrate von Migrant*innen, die zum „Volkstod“ führen würde.²

Damit die „Weiße Rasse“ nicht ausstirbt, führen Rechtspopulist*innen einen verbissenen Kampf gegen das Recht auf Abtreibung. Hier verbinden sich rechtspopulistische mit konservativen religiösen Kräften zu einer einflussreichen Allianz. In vielen Ländern wurden bereits fortschrittliche Gesetze zur Regelung von Schwangerschaftsunterbrechungen abgeschafft. In Deutschland organisiert beispielsweise die Initiative „Demo für Alle“ unter maßgeblicher Mitwirkung der AfD-Politikerin Beatrix von Storch Proteste gegen das Recht auf Abtreibung. Aufklärung an Schulen über Geschlechtsidentitäten und Verhütungsmethoden wird als „Frühsexualisierung“ diffamiert.³

BRD-GmbH

Insbesondere die Gruppierung der „Reichsbürger“ glaubt, die Bundesrepublik Deutschland sei kein Staat, sondern nur eine Firma, die „BRD-GmbH“. Diese sei nach dem Zweiten Weltkrieg installiert worden, um Gewinne für die Siegermächte zu erwirtschaften. Die Bundesregierung sei die Geschäftsleitung, die Bürger*innen das Personal.⁴

Auch diese Verschwörungstheorie hat antisemitische Bezugspunkte und geht letztlich auf das oben bereits

1) <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/zum-nachlesen-gaulands-rede-im-wortlaut-14269861.html?GEPC=s5>

2) https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fer_Austausch#Motiv_rechter_Terroransch%C3%A4ge

3) <https://muenchen-chronik.de/rechtsaussen/demo-fuer-alle-akteurinnen-netzwerk-und-ideologie/>

4) <https://www.lpb-bw.de/reichsbuerger>

erwähnte, gefälschte Pamphlet „Protokolle der Weisen von Zion“ zurück. Drahtzieher hinter der „BRD-GmbH“ sei die internationale Hochfinanz, hinter der wiederum die sogenannten „Rothschild-Banken“ stünden, also jüdische Bankiers. Die jüdische Bankiersfamilie „Rotschild“ wird von Reichsbürger*innen häufig „Totschild“ genannt, um, wie im Nationalsozialismus, Juden eine „volksschädigende“ Absicht zu unterstellen. Beispielsweise veröffentlichte der Sänger Xavier Naidoo 2009 ein Lied mit der Textzeile: „Baron Totschild gibt den Ton an und er scheißt auf euch Gockel.“ Naidoo hat sich inzwischen von Rechts losgesagt, allerdings wenig glaubwürdig.¹

Leugnung des Klimawandels

Als weiteres Thema, mit dem Rechtspopulist*innen bei verunsicherten Wähler*innen punkten, ist die Leugnung des menschengemachten Klimawandels. Regierungen hätten den Klimawandel erfunden, um mit autoritären Maßnahmen die Bevölkerung zu unterdrücken und ein totalitäres Ökoregime zu etablieren. Änderungen in der Mobilität, im Essverhalten oder Wohnen und Heizen seien laut Rechtspopulist*innen nicht nur nicht notwendig, sondern sogar schädlich. Der Wohlstand werde dadurch zerstört.

Stichwortgeber und „Denk“fabrik für die rechtspopulistische Klimawandelleugnung ist der Verein „Europäisches Institut für Klima und Energie“, kurz EIKE. Dessen Motto lautet: „Nicht das Klima ist bedroht, sondern unsere Freiheit.“ Dem Verein wird vorgeworfen, sich wissenschaftlich zu geben und unter diesem Deckmantel Desinformationen zu verbreiten.

Vor einigen Jahren machte der EIKE e. V. Schlagzeilen, als er auf einen Artikel in einer englischsprachigen Satire-Website hereinformte. Er übersetzte diesen ins Deutsche und publizierte ihn auf der Vereinswebsite. Im Artikel wurde behauptet, Edward Snowden sei im Besitz von Dokumenten, nach denen die CIA den Klimawandel erfunden habe. EIKE erkannte nicht, dass es sich um Satire über Klimawandelleugner handelte.²



Wahlplakat der rechtsextremistischen AfD

Maskulinität

Rechtspopulismus ist vor allem ein Problem der Männer. Bei der Bundestagswahl 2025 wurde die AfD von 24 % Männern und 18 % Frauen gewählt. Bei Landtagswahlen ist das Verhältnis noch ungleicher. In Thüringen 2024 wählten die AfD 38 % Männer und 27 % Frauen.³ Der Anteil der weiblichen Parteimitglieder liegt bei der AfD unter 20 %, bei keiner anderen Partei ist er niedriger.⁴ Eine Erklärung für den geringen Anteil von Frauen ist auch der Bildungsstand. Rechte Parteien werden überwiegend von bildungsferneren Schichten gewählt. Frauen verfügen mittlerweile im Durchschnitt über höhere Bildungsabschlüsse als Männer.⁵

Sexismus

Sexismus ist die Herabwürdigung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts. In aller Regel sind davon Frauen betroffen. Sie sind sexueller Gewalt ausgesetzt und werden strukturell benachteiligt. Immer noch verdienen sie deutlich weniger als Männer, selbst bei gleicher Qualifikation, wie das Statistische Bundesamt alljährlich ermittelt. Der sogenannten „Gender Pay Gap“, also die Lücke zwischen weiblichen und männlichen Einkommen, liegt im zweistelligen Prozentbereich.⁶

Trotzdem lösen sich Frauen kontinuierlich aus den Zwängen patriarchaler Vorstellungen. Dadurch fühlen sich unsichere Männer bedroht. Vor allem bewegt sie die Angst vor Statusverlusten. Denn viele Frauen sind gut qualifiziert und erzielen dadurch Einkommen, die ihnen die Selbstständigkeit ermöglicht. Das Selbstbild des Mannes als „Ernährer“ gerät ins Wanken.

Diese machen sich Rechtspopulist*innen zunutze. Bewusst docken sie bei verunsicherten Männern an und

1) https://www.t-online.de/unterhaltung/stars/id_92043516/xavier-naidoos-verschwörungstheorien-geheim-maechte-corona-und-pizzagate-.html

2) https://de.wikipedia.org/wiki/Europäisches_Institut_für_Klima_und_Energie

3) <https://www.zeit.de/wirtschaft/2024-09/junge-waehler-wahlverhalten-maenner-frauen-rechtsruck>

4) <https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/wissen/themenfelder/repraesentanz-und-teilhabe-von-frauen-in-der-politik/>

5) <https://www.zeit.de/wirtschaft/2024-09/junge-waehler-wahlverhalten-maenner-frauen-rechtsruck>

6) https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_027_621.html

versprechen ihnen die Wiederherstellung der alten, patriarchalen Rollenaufteilung. In den Worten des rechtsextremen Vorsitzenden der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag Björn Höcke:

„Wehrhaftigkeit, Weisheit und Führung beim Mann – Intuition, Sanftmut und Hingabe bei der Frau.“¹

Aber nicht nur verunsicherte Männer fühlen sich angesprochen, auch orientierungslose Frauen nehmen zu rechtspopulistischen Einstellungen Zuflucht, da ihnen dort ein vermeintlich sicherer, ihnen zugeordneter Platz in der Welt versprochen wird.

Gender

Von Simone de Beauvoir stammt der Satz: „Wir kommen nicht als Frauen zur Welt, wir werden dazu gemacht“. Damit ist gemeint, nicht die biologische Ausstattung bestimmt über das Verhältnis der Geschlechter zueinander, sondern die Gesellschaft. Wenn jedoch die Geschlechterrollen nicht biologisch festgelegt sind, sind sie veränderbar. Ziel in Demokratien ist die völlige Gleichstellung aller Geschlechter.²

Ein wichtiger Ansatzpunkt dafür ist eine gendergerechte Sprache, da Sprache die Gedanken formt und damit auch die Gesellschaft. Durch das Binnen-I oder Gendersternchen werden die verschiedenen Geschlechter (männlich, weiblich, divers) sichtbar gemacht und damit auch Möglichkeiten aufgezeigt, die durch das generische Maskulinum verdeckt werden.

Rechtspopulist*innen lehnen die Gleichberechtigung der Geschlechter ab und fordern die Dominanz des Männlichen. Sie diffamieren Gleichberechtigungsbestrebungen und wissenschaftliche Erkenntnisse als „Gender-Gaga“ oder „Gender-Ideologie“.

Die große Gefahr liegt bei diesem Thema im Brückenschlag von Rechtspopulist*innen zu konservativen Kreisen. Auch letztere lehnen eine gendergerechte und damit demokratische Sprache vielfach ab. Dadurch gewinnen Rechtspopulist*innen an Akzeptanz.

Queer-Feindlichkeit

Während mit „Gender“ die gesellschaftliche Geschlechtszuordnung gemeint ist, erfasst der Begriff „Queer“ die sexuelle Orientierung und das sexuelle Identitätsempfinden von Menschen. Dabei bezeichnet „Queer“ alles, was jenseits der heterosexuellen Norm verortet ist.³

Wie „Gender“ kritisiert auch „Queer“ die männliche Vorherrschaft und wird damit zum Feindbild von rechtseingestellten Maskulinisten. Immer häufiger führt dies auch zu tätlichen Angriffen, beispielsweise auf Paraden der Queer-Community am sogenannten Christopher-Street-Day (CSD). Queerfeindliche Straftaten haben in den letzten Jahren in erschreckendem Ausmaß zugenommen.⁴ Vielfach können diese nur noch unter massivem Polizeischutz durchgeführt werden.⁵

Gerade bei der Queer-Feindlichkeit zeigt sich die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit bei rechtspopulistischen Kräften deutlich. Während die rechtsextreme Partei AfD in ihrem Parteiprogramm die „traditionelle Familie als Leitbild“ fordert und die gleichgeschlechtliche Ehe ablehnt, lebt die Vorsitzende dieser Partei Alice Weidel in einer klassischen Regenbogenfamilie. Sie ist liiert mit der Schweizerin Sarah Bossard, mit der sie zwei Söhne großzieht.⁶ Rechtspopulist*innen nutzen die Freiheit einer demokratischen, emanzipatorischen Gesellschaft für sich, während sie diese Freiheiten gleichzeitig bekämpft.



Die AfD-Vorsitzende Alice Weidel mit ihrer Frau Sarah Bossard, mit der sie zwei Söhne großzieht

1) <https://blogs.taz.de/zeitlupe/2019/03/24/die-auferstehung-des-wehrhaften-mannes/>

2) <https://de.wikipedia.org/wiki/Gender>

3) <https://de.wikipedia.org/wiki/Queer>

4) <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html>

5) <https://www.deutschlandfunk.de/grosser-polizeieinsatz-beim-csd-in-bautzen-108.html>

6) https://www.focus.de/politik/deutschland/afd-politikerin-alice-weidel-liebt-eine-frau-hat-kinder-mit-ihr-und-sagt-ich-bin-nicht-queer_id_204776390.html

Zum Stück

Inhalt

In einem offen auf der Bühne ausgetragenen Meinungsstreit zwischen zwei angeblichen Schüler*innen der Schule (Darstellende des ueTheaters) wird der Wahrheitsgehalt von rechtspopulistischen Aussagen untersucht und ihr antidemokratischer Kern aufgezeigt. Ein Schüler repräsentiert dabei den von Rechten gerne verhöhnten "Gutmenschen", während die Schülerin rechtspopulistische Positionen vertritt.

Jeder Themenkomplex endet mit einer Publikumsfrage. Diese orientieren sich stark an Studien der jüngeren Vergangenheit zur Messung rechtspopulistischer bis rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung.

Die tatsächlichen Schüler*innen werden in das Geschehen eingebunden, zum einen durch die Publikumsfragen, aber auch durch aktives Mitwirken auf der Bühne.

In einer persönlichen Rückblende wird schließlich aufgezeigt, aus welchen Gründen heraus ein junger Mensch Anhänger eines autoritären, rückständigen Politikkonzepts werden kann.

Konzept

Es geht im Stück nicht darum, schwarz-weiß zu malen. Denn gerade darin liegt ja die Perfidie des Rechtspopulismus, der statt Lösungen immer nur Feindbilder präsentiert. Das ist sozusagen dessen Kernstrategie. Rechtspopulismus kann nur punkten, wenn er die Gesellschaft in „Gute“ und „Böse“ spaltet.

Am extremsten geschieht dies in den sogenannten „Sozialen Medien“. Jede vernünftige Diskussion wird dort von Rechtspopulist*innen mittels tausendfach geteilter, hetzerischer „Memes“ oder primitiven Beleidigungen bis hin zu Todesdrohungen unterbunden. Im Stück wird diese Methode aufgebrochen. Es kommt zu einer tatsächlichen Diskussion bzw. Auseinandersetzung. Grundlage sind zum einen nachprüfbar Fakten sowie die Errungenschaften einer demokratischen Gesellschaft.

Dabei werden die Aussagen von Rechtspopulist*innen zum Teil durchaus ernst genommen. Denn natürlich stimmt es, dass die Zahl verarmter Rentner*innen steigt. Aber Schuld an der Verarmung sind nicht migrantische Mitbürger*innen, die laut Studien¹ sogar mehr in die Sozialsystem einzahlen als sie herausbekommen, sondern vor allem die Teilprivatisierung der Rente. Da arme Menschen nicht privat vorsorgen können, steigt die Altersarmut. Die AfD jedoch fordert sogar eine Ausweitung der privaten Rente.

Auch muss konstatiert werden, dass sogenannte „Qualitätsmedien“ durchaus nicht immer objektiv berichten. Was der Redaktionslinie widerspricht wird entweder gar nicht oder nur einseitig dargestellt. Dagegen werden „Aufregerthemen“ zur Steigerung der Verkaufszahlen aufgebauscht, was zu einem schiefen Bild der Wirklichkeit führt. Aber Inhalte durch Fake-News zu ersetzen und auf Meinung statt auf Nachrichten zu setzen, wie es rechtspopulistischen Medien tun, ist natürlich das Gegenteil einer Lösung.

Im Stück werden diese Widersprüche systematisch aufgezeigt. Die Jugendlichen bekommen dadurch ein klares Bild von rechtspopulistischen Manipulationstechniken.

Trotzdem ist es uns sehr wichtig daran zu erinnern, dass auch Rechtspopulist*innen natürlich Menschen sind und als Menschen das Recht auf Würde und eine gute Daseinsvorsorge haben. Statt sie auszugrenzen, sollen deren Beweggründe und Verirrungen aufgezeigt werden.

Allerdings ziehen wir eine klare rote Linie: Rechte Hetze ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen gegen unsere Demokratie.



1) <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/auslaender-bringen-deutschland-laut-studie-milliardeneinnahmen-a-1005217.html>

Vorbereitungsstunde

Die Vorbereitungsstunde soll die Jugendlichen für die Themen des Stücks sensibilisieren. Sie sollen eine Vorstellung davon bekommen, wie Rechtspopulist*innen mit Fakten umgehen und wie sie versuchen, mit manipulativen Begriffen Meinung zu machen.

Hinweis: Der Zeitplan ist sehr ambitioniert. Natürlich können die einzelnen Übungen auch wesentlich länger dauern und auf mehrere Stunden verteilt werden.

Wer sagt die Wahrheit?

(ca. 10 Min)

Die beiden Arbeitsblätter („Dramatische Reisewarnung aus Kanada ...“ sowie „Kanada warnt vor rechter Gewalt ...“) samt Fragen wurden als Hausaufgaben ausgeteilt. Bitte bei der Hausaufgabenstellung darauf hinweisen, dass erst Text 1 komplett bearbeitet werden soll, dann erst Text 2. Alternativ können die beiden Texte zur Bearbeitung auch auf verschiedene Tage verteilt werden.

Im Unterricht sollten nun die verschiedene Antworten gesammelt werden. Zuerst wieder nur zu Text 1, dann zu Text 2.



- Welche Informationen ziehst du aus dem Text?
 - › Neutral sammeln: Aus Text 1 ergibt sich beispielsweise, dass die Bedrohung offenbar nur von Ausländer*innen ausgeht
- Denkst du, die beschriebenen Fakten sind richtig?
 - › Hier kann darauf hingewiesen werden, dass die Fakten in Text 1 nicht falsch sind, aber trotzdem ein falsches Bild vermitteln
- Öffne bitte den Artikel im Webarchiv und überprüfe die Links. Was stellst du fest?
 - › In Text 1 gibt es keinen einzigen Link zu einer Originalquelle, beispielsweise zur Homepage der kanadischen Regierung. Es gibt nur Links auf andere Nius-Artikel. Die Verlinkung zu den Quellen ist ein gutes Kriterium zur Beurteilung der Seriosität.
- Hast du das Gefühl, dass du objektiv informiert wurdest?
 - › Auch hier sollte wieder zuerst Text 1, dann Text 2 besprochen werden

Was ist deutsch?

(ca. 15 Minuten)

Die Schüler*innen werden gefragt, was für sie typisch deutsch ist. Es sollten mindestens 10 Begriffe gesammelt werden. Diese Begriffe werden an die Tafel geschrieben. Jetzt werden die Begriffe einzeln untersucht mithilfe folgender Fragen:

- Gibt es das nur in Deutschland?
 - › Wenn beispielsweise „Bier“ genannt wird, sollte darauf hingewiesen werden, dass in anderen Ländern mehr Bier gebraut¹ oder getrunken wird und der Bierkonsum zudem in Deutschland zurückgeht.²
- Stimmt das wirklich?
 - › Oft werden für typisch deutsch „Pünktlichkeit“ oder „Fleiß“ genannt. Bei „Pünktlichkeit“ kann auf die Unpünktlichkeit der Bahn verwiesen werden, bei „Fleiß“, dass in vielen Ländern länger gearbeitet wird, als in Deutschland.³

1) <https://www.welt.de/wirtschaft/article687f7ae96696f36098c337fc/bier-ranking-historisches-minus-das-deutsche-bier-fiasko.html>

2) <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/biermarkt-brauereien-100.html>

3) <https://www1.wdr.de/nachrichten/wirtschaft/arbeit-arbeitszeit-deutschland-europa-vergleich-100.htm>

- Kommt das überhaupt aus Deutschland?
 - › Häufig wird „Kartoffelsuppe“ als typisch deutsch angeführt. Die Kartoffel stammt aber aus Südamerika.

Begriffe, die offenbar nicht stimmen sollten durchgestrichen, fragliche Zuschreibungen unterkringt werden. Am Schluss werden vermutlich kaum Begriffe übrig bleiben. Nun schreibt die Lehrkraft über die Begriffesammlung „Deutsche Identität“ und fragt, was das eigentlich sei.

- › Letztendlich sind „deutsche Identität“, „deutsche Kultur“ oder „deutsche Werte“ nahezu leere Phrasen, die von Rechtspopulist*innen gerne dazu benutzt werden, um rassistische Botschaften zu kaschieren.

Alle Katholiken raus?

(ca. 25 Minuten)

Zuerst wird der Text „Das Katholikenproblem lösen!“ gemeinsam gelesen (siehe gleichnamiges Arbeitsblatt). Danach sollen die Schüler*innen im Klassengespräch folgende Fragen beantworten.

- Was irritiert an diesem Text?
- Erscheinen die einzelnen Argumente logisch oder absurd?
- Kennt ihr ähnliche Argumente als reale Aussagen aus eurem Alltag?
- Auf welche Gruppen beziehen sie sich dann?
- Werden die Argumente richtiger, wenn sie sich auf andere Gruppen beziehen, z.B. Moslems, Türken oder Geflüchtete?

Die Bearbeitung des Textes soll zeigen, wie schnell eine bestimmte Gruppe abgestempelt werden und wie leicht sich Rassismus verbreiten kann, wenn es keine Gegenstimmen gibt.

Hinweis: Der Text hat ein reales Vorbild. 1949 veröffentlichte der US-amerikanische Schriftsteller Paul Blanshard das Buch „American Freedom and Catholic Power“¹:

„Blanshard behauptete, dass Katholiken nicht integriert werden könnten und auch nicht integriert würden; sie würden in amerikanischen Städten Parallelgesellschaften einrichten und die Durchsetzung ihrer Glaubensüberzeugungen in einem umfassenderen Rahmen planen. Der Katholizismus sei im Kern ein »undemokratisches System unter ausländischer Kontrolle«. Die geburtenreichen katholischen Familien würden »die nicht katholischen Teile unserer Bevölkerung mit ihrem Geburtenüberschuss überflügeln« und sich schließlich um die Präsidentschaft bemühen, um dann, mithilfe eines »katholischen Plans für Amerika«, ein göttliches Recht einzuführen, zu dem auch ein Zusatzartikel zur Verfassung zählen würde, der die Vereinigten Staaten zu einer »katholischen Republik« machen würde.“²

1) https://en.wikipedia.org/wiki/American_Freedom_and_Catholic_Power

2) Saunders, Doug. Mythos Überfremdung. Eine Abrechnung. 2012. S. 168

Nachbereitungsstunde

In der Nachbereitungsstunde sollen vor allem demokratische Grundwerte gestärkt werden.

Nachbesprechung des Stücks

(ca. 10 Minuten)

Die Schüler*innen bekommen Gelegenheit, ihre Eindrücke von der Aufführung zu schildern. Die Lehrkraft kann das Klassengespräch anregen mit Fragen wie:

- Wie realistisch und aktuell waren eurer Ansicht nach die dargestellten Themen?
- Was hat euch am meisten bewegt oder nachdenklich gemacht?
- Glaubt ihr, dass sich die rechte Schülerin im Stück irgendwann ändern wird?

Imagine – Was ist demokratisch?

(ca. 15 Minuten)

Der Text des Liedes „Imagine“ von John Lennon, einem ehemaligen Mitglied der Beatles, wird ausgeteilt (siehe gleichnamiges Arbeitsblatt). Danach wird gemeinsam der Song angehört. Der Song ist über YouTube zu beziehen.

Zuerst soll geklärt werden, welche drei großen Bereiche angesprochen werden und welche Lösungen Lennon vorschlägt.

- Religion und damit verbunden Jenseitsvorstellungen
 - › Es sollte keinen Glauben geben
 - › Lennons hofft, die Menschen werden sich dann nicht mehr auf das Jenseits konzentrieren, sondern ihre Probleme im wirklichen Leben lösen
- Staaten und damit verbunden politisch-religiöser Nationalismus
 - › Es sollte keine Staaten und Religionen geben
 - › Lennon hofft, wenn es keine Staaten und damit Grenzen gibt, und ebenso keine trennenden Religionen, wird es Frieden geben. Nationalismus und religiöser Fanatismus sind dann nicht mehr möglich. Es wird nur noch eine Weltgemeinschaft geben.
- Besitz und damit verbunden Reichtum und Armut
 - › Jegliche Form von Eigentum soll abgeschafft werden
 - › Lennon hofft, wenn es keinen Besitz mehr gibt, können Menschen nicht mehr auf Kosten von anderen leben. Die Welt wird zum brüderlich-schwesterlichen Paradies



John Lennon 1974

Dann sollte das Arbeitsblatt „Was ist demokratisch?“ ausgeteilt werden. Zur Bearbeitung dürfen gerne Gruppen gebildet werden. Nach der Bearbeitung sollen die Antworten nachbesprochen werden.

Rollenspiel

(ca. 15 Minuten)

Die Klasse wird über den Ablauf informiert.

- Zuerst wird eine Szene improvisiert, in der ein Junge / Mädchen den Eltern die neue Freundin / Freund vorstellt. Die Szene spielt an der Haustür. Der Freund / Freundin ist Ausländer/in. Ein Elternteil reagiert grob ausländerfeindlich und verbietet der Freundin / Freund den Zutritt und schlägt schließlich die Tür zu. Der andere Elternteil verhält sich ruhig, scheint aber gegen das Verhalten des Partners zu sein.
- Dann soll sich jede*r Schüler*in aus der Klasse überlegen, was man an Stelle des ruhigen Elternteils oder des Mädchen oder Jungen hätte sagen oder tun können, um den ausländerfeindlichen Elternteil

umzustimmen.

- Wer eine Idee hat, kommt auf die Bühne und ersetzt die betreffende Rolle.
- Alle dürfen ersetzt werden, außer dem ausländerfeindlichen Elternteil.
- Die Szene wird nochmal gespielt. Der*die eingewechselte Schüler*in versucht, mit seiner*ihrer Idee die Szene besser enden zu lassen, als vorher. Die anderen improvisieren mit, bleiben aber in ihren Rollen.
- Der*die eingewechselte Schüler*in kann die Szene jederzeit unterbrechen, wenn sie*er nicht mehr weiterkommt.

An vier Schüler*innen werden nun Rollenkarten verteilt (Arbeitsblatt „Rollenkarten“). Die Szene wird zunächst gespielt, wie die Rollenkarten es vorgeben. Wenn die Tür zugeschlagen wird, ist die Szene zu Ende.

Dann beginnt die Phase der Interventionen. Nach jedem Versuch sollte die Lehrkraft fragen, ob der*die eingewechselte Schüler*in noch etwas sagen möchte, vor allem, wenn es unklar war, was er*sie vorhatte. Um die Schüler*innen zu Ideen anzuregen, kann die Lehrkraft vorschlagen, mehrere Personen gleichzeitig zu ersetzen oder andere hinzuzufügen.

Abschließend werden die verschiedenen Vorschläge diskutiert. Es kann sich daraus auch eine allgemeine Diskussion über den Grund der Zurückweisung durch den ausländerfeindlichen Elternteil entwickeln, die mit den Fragen angeregt werden kann:

- Warum haben der Vater bzw. die Mutter so grob reagiert?
- Ist euch so etwas Ähnliches auch schon mal passiert?
- Wie würdet ihr euch als Mutter oder Vater verhalten?

Es macht übrigens nichts, wenn den Schüler*innen keine praktikable Lösung einfällt. Auch dies ist eine wichtige Erfahrung im Zusammenhang mit Konflikten. Aber die Schüler*innen sollten auf mögliche Lösungen hingewiesen werden. Da der Grund für das Verhalten von Vater bzw. Mutter falsche Vorurteile in Verbindung mit undefinierbaren Ängsten um das eigene Kind sind, könnte Vertrauen gebildet werden, indem behutsam auf das erste Kennenlernen hingearbeitet wird. Z.B. zuerst lernen sich die Eltern auf einem Familienabend kennen, dann erst wird der neue Partner vorgestellt.

- Die Schüler*innen sollen erfahren, wie schmerzhaft eine Zurückweisung für alle Beteiligten ist.
- Es sollten Handlungen und Verhaltensweisen in Zivilcourage für den Alltag geübt werden.

Literaturverzeichnis / Links

Bücher

- Benz, Wolfgang, Hrsg. *Querdenken: Protestbewegung zwischen Demokratieverachtung, Hass und Aufruhr*. Berlin: Zentralen für politische Bildung, 2021.
- Butterwegge, Christoph, Gudrun Hentges, und Gerd Wiegel. *Rechtspopulisten im Parlament. Polemik, Agitation und Propaganda der AfD*. 2018.
- Rommelspacher, Birgit. *„Der Hass hat uns geeint“: junge Rechtsextreme und ihr Ausstieg aus der Szene*. 2006.
- Saunders, Doug. *Mythos Überfremdung. Eine Abrechnung*. 2012.
- Schreiber, Franziska, und Peter Köpf. *Inside AfD. Der Bericht einer Aussteigerin*. 2018.
- Schuller, Sebastian. *Die Freiheit, die sie meinen: Verschwörungsideologien und die Entstehung des autoritären Neoliberalismus*. 2023.
- Speit, Andreas, Hrsg. *Das Netzwerk der Identitären: Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten*. 2018.
- Speit, Andreas. *Verqueres Denken: gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus*. 2022.

Broschüren

- Andreas Zick, Beate Küpper, Nico Mokros. *Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland*. 2022/23
<https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023>
- DGB Jugend Niederbayern. *Nazis hassen diese Tricks. 20 Überlegungen zum Vorgehen gegen Rechtsextremismus*. 2023
<https://www.vielfalt-mediathek.de/material/rechtsextremismus/nazis-hassen-diese-tricks>
- Bundesverband Mobile Beratung e. V. *Engagiert & demokratisch bleiben – Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der extrem rechten AfD*. 2025
<https://bundesverband-mobile-beratung.de/publikationen/engagiert-demokratisch-bleiben-handlungsempfehlungen-zum-umgang-mit-der-extrem-rechten-afd/>

Links

- Endstation Rechts, Institut für Information und Dokumentation e.V.
<https://www.endstation-rechts.de/>
- Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern
<https://www.lks-bayern.de/beratung-bildung/mobile-beratung>
- Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus
<https://www.bige.bayern.de/>

Arbeitsblätter

- Dramatische Reisewarnung aus Kanada: Deutschland so unsicher wie Simbabwe
- Kanada warnt vor rechter Gewalt in Deutschland: NIUS hetzt damit gegen Migranten
- Das Katholikenproblem lösen!
- Imagine
- Was ist demokratisch?
- Rollenkarten

Text 1: Bitte zuerst diesen Text lesen und vollständig bearbeiten, dann erst Text 2

Dramatische Reisewarnung aus Kanada: Deutschland so unsicher wie Simbabwe



Wie aus einer offiziellen Reisewarnung auf der Website der kanadischen Regierung hervorgeht, stuft Kanada die Bewertung des Sicherheitsrisikos für Reisen nach Deutschland hoch. Jetzt gilt Deutschland für die Kanadier als genauso unsicher wie Simbabwe.

Die US-Regierung hat schon lange eine Reisewarnung für Deutschland herausgegeben. Seit 2018 warnt das Außenministerium vor der Gefahr des Terrors in Deutschland und Europa. Deutschland steht damit auf der gleichen Sicherheitsstufe wie 72 andere Länder, darunter Schweden, Frankreich, Großbritannien, die Türkei oder Brasilien. Hier wird gewarnt: „Terroristische Gruppen planen immer wieder Anschläge in Deutschland. Terroristen können mit wenig oder gar keiner Vorwarnung angreifen.“

Auf der offiziellen Webseite der neuseeländischen Regierung werden Terrorangriffe aufgezählt. „München 2025: Autoangriff auf eine Demonstration, bei dem zwei Menschen getötet und Dutzende weitere verletzt wurden. Magdeburg 2025: Autoangriff auf einen Weihnachtsmarkt, bei dem sechs Menschen getötet und über 200 verletzt wurden. Solingen 2023: Messerangriff, bei dem fünf Menschen getötet und mehrere weitere verletzt wurden. Mannheim 2023: Messerangriff, bei dem eine Person getötet und fünf weitere verletzt wurden.“

All diese Beispiele zeigen: Das Bild Deutschlands in der Welt hat sich verändert. Inzwischen berichten ausländische Medien über Gewaltdelikte in Deutschland: etwa über die Tötung der 16-jährigen Liana K., die durch einen abgelehnten Asylbewerber aus dem Irak vor einen Zug gestoßen worden war – oder über die sexuelle Belästigung und den Messerangriff von zwei syrischen Migranten, die erst Frauen in der Dresdner Innenstadt bedrängten und im Anschluss einen 21-jährigen US-Amerikaner niederstachen. Beide Fälle machten international Schlagzeilen.

Fragen zum Text 1. Bitte jeweils mit zwei bis drei Sätzen beantworten.

- Welche Informationen ziehst du aus dem Text?

- Denkst du, die beschriebenen Fakten sind richtig?

- Öffne bitte den Artikel im Webarchiv (siehe unten) und überprüfe die Links. Was stellst du fest?

- Hast du das Gefühl, dass du objektiv informiert wurdest?

Hinweis: Bei dem Text handelt es sich um einen Auszug aus einem Blog-Artikel eines bekannten Internetmediums. Nach heftiger Kritik wurde der Artikel geringfügig verändert. Hier das Original aus einem Webarchiv:

<https://archive.is/7yi6d>



Kanada warnt vor rechter Gewalt in Deutschland: NIUS hetzt damit gegen Migranten



Zunächst zu den Fakten: Hat Kanada Deutschland wirklich mit Simbabwe gleichgesetzt? Wörtlich heißt es dort: „Germany – Exercise a high degree of caution in Germany due to the threat of terrorism“ – auf Deutsch etwa: „Erhöhen Sie die Vorsicht in Deutschland aufgrund der Terrorgefahr.“

Deutschland steht damit zwar in einer Kategorie mit Simbabwe, aber eben auch mit einigen westlichen Ländern: Frankreich, England, Italien oder Spanien etwa werden von Kanada ebenfalls auf Stufe 2 eingestuft. Die Gleichsetzung mit Simbabwe dient bei NIUS offenkundig der Dramatisierung – man hätte genauso gut den Vergleich mit Frankreich ziehen können.

Die wohl dreisteste Manipulation des NIUS-Artikels: Die kanadische Regierung warnt nämlich ausdrücklich vor rechtsextremer Gewalt in Deutschland. Genau das verschweigt NIUS komplett. Auf der offiziellen kanadischen Website heißt es unmissverständlich im Abschnitt „Violent crime“: „Crimes committed by far-right extremists against individuals belonging to ethnic, religious or political minorities occur.“ – Verbrechen durch Rechtsextremisten gegen ethnische, religiöse oder politische Minderheiten kommen vor.

Stattdessen referiert NIUS lediglich allgemeine Sätze über „Terrorgefahr in Europa“ und lässt seine Leser glauben, die Gefahr gehe hauptsächlich von Migranten oder islamistischen Tätern aus.

Diese Umkehr der Realität ist nicht nur manipulative Rhetorik, sondern gefährlich verharmlosend. Fakt ist: Die meisten schweren politisch motivierten Gewalttaten der letzten Jahre in Deutschland gingen mit Abstand von Rechtsextremen aus. Rechter Terror fordert die meisten Todesopfer. NIUS aber erwähnt keinen einzigen der zahlreichen neonazistischen oder rassistischen Anschläge, kein Wort zu Halle, Hanau, dem Mord an Walter Lübcke oder der NSU-Mordserie. Stattdessen suggeriert der Text, das Ausland müsse wegen einzelner Taten von Migranten warnen.

Fragen zum Text 2. Bitte jeweils mit zwei bis drei Sätzen beantworten.

- Welche Informationen ziehst du aus dem Text?

- Denkst du, die beschriebenen Fakten sind richtig?

- Öffne bitte den Artikel im Webarchiv (siehe unten) und überprüfe die Links. Was stellst du fest?

- Hast du das Gefühl, dass du objektiv informiert wurdest?

Hinweis: Auch dies ist ein archivierter Auszug aus einem bekannten Internetblog:

<https://web.archive.org/web/20250904041725/https://www.volksverpetzer.de/faktencheck/kanada-rechte-gewalt-nius-hetzt/>



Das Katholikenproblem lösen!

Um es gleich vorweg zu sagen: Wir haben nichts gegen Katholiken. Im Gegenteil, jeder Katholik, der sauber ist und hier seit Jahren Steuern zahlt, ist uns willkommen. Wir wehren uns nur dagegen, dass wir Norddeutschen durch den Zustrom von schwarzen Schafen und ihren bischöflichen Hirten unsere kulturelle Identität verlieren.

Leider ist es den meisten Katholiken aufgrund ihrer fundamentalistischen Einstellung bisher nicht gelungen, ihre naturreligiöse Vorstellung von Sexualität, nach der sexuelle Handlungen nur zum Zweck der Fortpflanzung ausgeübt werden dürfen, abzulegen. Das führt dazu, dass diese Bevölkerungsgruppe, die wir einst als Gäste in unser Land riefen, sich vermehren wie die Karnickel in der Geest.

Sind es nicht jene Katholiken, die durch ihre beharrliche Ablehnung jeder Form von Empfängnisverhütung in erheblichen Umfang zur Verschärfung von Problemen wie Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit beigetragen haben und damit die Stabilität des Euro in Gefahr bringen?

Nach Untersuchungen des Landeskriminalamtes Bayern wurde eindeutig nachgewiesen, dass 78,47% aller bayrischen Straftäter Katholiken sind.

Allein diese Zahl macht schon deutlich, dass der dramatische Anstieg der Kriminalität in den letzten Jahren nicht unabhängig vom Katholikenproblem betrachtet werden darf. Noch stellen die Katholiken in unserem Norddeutschland eine Minderheit dar, doch alleine in der Zeit 1987 bis 2013 hat sich diese Zahl um mehr als 25 % auf 2.170.000 erhöht.

Schon das Symbol, das die Katholiken anbeten, das Bildnis eines Gefolterten am Kreuz, ist beredtes Zeugnis einer latenten Gewaltbereitschaft dieser Gruppe. Muss es erst soweit kommen, dass sich keine norddeutsche Frau mehr aus Angst vor Katholiken auf die Straße traut?

Nach wie vor stehen eine Vielzahl der Rituale der Katholiken in eklatantem Widerspruch zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu nur zwei Beispiele: Während das Grundgesetz Ehe und Familie unter den besonderen Schutz der Gemeinschaft stellt, verbietet die katholische Kirche ihren Priestern kategorisch die Eheschließung und Familiengründung. Während nach dem Grundgesetz Männer und Frauen gleichberechtigt sind, ist es Frauen in der katholischen Kirche verboten, Priesterin zu werden.

Muss es erst soweit kommen, dass der Erzbischof von Köln die Macht an sich reißt, um das Grundgesetz außer Kraft zu setzen und seinen sogenannten Gottesstaat ohne demokratische Legitimation zu errichten?

Besonders besorgniserregend ist für Fachleute die Tatsache, dass zwischen der Einführung des Bundessozialgesetzes im Jahre 1961 und dem Anstieg der Katholikenzahl in Norddeutschland direkte Zusammenhänge vermutet werden können.

Hier ruhen sich Katholiken ganz offensichtlich in der Hängematte unseres Wohlfahrtsstaates aus.

Zwar sind wir noch eines der reichsten Länder der Erde, aber wie lange können wir uns diesen Missbrauch durch die Katholiken noch leisten? Bereits jetzt sind die negativen Einflüsse auf die deutsche Wirtschaft erkennbar. Die hohe Anzahl ihrer religiösen Feiertage führt zu Produktionsausfällen in Milliardenhöhe. Die hat die Konkurrenzfähigkeit zum Beispiel zur chinesischen Industrie, in der so gut wie keine Katholiken arbeiten, erheblich beeinträchtigt. Muss die deutsche Wirtschaft erst völlig am Boden liegen, bis die Katholikenflut eingedämmt wird?

Die Katholiken haben ihren eigenen Staat, eine Heimat, in der sie nicht unterdrückt und verfolgt werden. Wenn sie zu uns kommen, geschieht das in der Regel nur aus wirtschaftlichen Gründen, obwohl der Vatikan das höchste Pro-Kopf-Einkommen der Welt hat. Müssen wir am Ende alle 900 Millionen Katholiken der Erde bei uns aufnehmen?

Nein, wir können das Katholikenproblem dieser Welt nicht allein lösen, und die zunehmende Katholikenfeindlichkeit in Norddeutschland erfordert sofortiges Eingreifen und Handeln.

Wir schlagen deshalb vor:

- Abweisung aller Katholiken an der Grenze Norddeutschlands!
- Sofortige Abschiebung aller kriminellen Katholiken in den Vatikan!
- Erteilung einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung nur bei Nachweis eines Arbeitsplatzes!
- Abschaffung des Wahlrechts für Katholiken!
- Ausweisung aller Katholiken bei Sozialhilfebezug und Arbeitslosigkeit!
- Ausweisung der Katholiken bei verfassungsfeindlichen Aktivitäten!

Das Boot ist voll. Stoppt die Katholikenflut!

Imagine

Text und Musik von John Lennon

1. Strophe	Imagine there's no heaven It's easy if you try No hell below us Above us only sky Imagine all the people Living for today	Stell dir vor, es gäbe kein Jenseits Es ist ganz einfach, wenn du es versuchst Keine Hölle unter uns Über uns nur das Blau des Himmels Stell dir vor alle Menschen leben im Hier und Jetzt
2. Strophe	Imagine there's no countries It isn't hard to do Nothing to kill or die for And no religion, too Imagine all the people Living life in peace	Stell dir vor, es gäbe keine Staaten Es ist nicht schwer, das zu tun Nichts, wofür es sich lohnt zu töten oder zu sterben Und auch keine Religionen Stell dir vor, alle Menschen leben ihr Leben in Frieden
Refrain	You may say I'm a dreamer But I'm not the only one I hope someday you'll join us And the world will be as one	Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer Aber ich bin nicht der Einzige Ich hoffe, eines Tages wirst du einer von uns sein Und die Welt wird eins sein
3. Strophe	Imagine no possessions I wonder if you can No need for greed or hunger A brotherhood of men Imagine all the people Sharing all the world	Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz mehr Ich frage mich, ob du das kannst Es gäbe keine Habgier und keinen Hunger Eine Menschheit in Brüderlichkeit Stell dir vor, alle Menschen teilen sich die Welt
Refrain	You may say I'm a dreamer But I'm not the only one I hope someday you'll join us And the world will live as one	Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer Aber ich bin nicht der Einzige Ich hoffe, eines Tages wirst du einer von uns sein und die Welt wird zusammen leben

Was ist demokratisch?

Kreuze jeweils an, was deiner Meinung nach dem demokratischen Gedanken am ehesten entspricht. Es dürfen auch mehrere Begriffe ausgewählt werden.

Religion

- ☐ Religionsfreiheit
- ☐ Verbot aller Religionen
- ☐ Atheismus, das heißt, die Menschen sollen gar nicht glauben
- ☐ Nur das Christentum ist erlaubt
- ☐ Aller Religionen sind erlaubt, außer dem Islam
- ☐ Allein die Eltern dürfen über die Religion ihrer Kinder bestimmen
- ☐ Trennung von Religion und Staat

Staaten

- ☐ Alle Menschen haben ein Recht auf Asyl
- ☐ Alle Grenzen und Staaten sollen abgeschafft werden
- ☐ Wer Asyl beantragt darf an der Grenze nicht zurückgewiesen werden
- ☐ Alle Menschen können dort hinziehen, wohin sie wollen
- ☐ Alle erwachsenen Menschen, die in einem Land leben, haben ein Wahlrecht
- ☐ Ein Staat darf sich nicht in die Angelegenheiten eines anderen Staates einmischen

Besitz

- ☐ Alle haben das Recht auf die Mittel für ein menschenwürdiges Leben
- ☐ Alle müssen mit allen alles teilen
- ☐ Kein Mensch darf auf Kosten anderer Leben
- ☐ Es gilt das Recht des Stärkeren und wer stärker ist, darf auch mehr Reichtum haben
- ☐ Reiche sollen mehr besteuert werden, als Arme
- ☐ Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Rollenkarten

Ausländerfeindliche/r Vater / Mutter

Du bist zur ausländischen Bekanntschaft deines Sohnes / Tochter zunächst höflich, als es an der Tür klingelt. Du lässt sie aber nicht ins Haus, sondern willst erst wissen, wer das ist. Als du erfährst, dass die Person die neue feste Freundin bzw. Freund deiner Tochter / Sohnes ist, wirst du sehr unfreundlich und schlägst schließlich die Tür zu.

Improanweisung: Du bist eigentlich nicht wirklich ausländerfeindlich, hast aber Angst um deinen Sohn / Tochter, weil dir blöderweise in dem Moment viele Vorurteile gegen Ausländer einfallen, die man oft in den Medien hören kann. Wenn dich jemand mit deinen Ängsten ernst nimmt, lässt du dich nach und nach umstimmen.

Anderer Elternteil

Du sagst kaum etwas während der Auseinandersetzung, man merkt aber, dass du nicht ganz einverstanden mit den Aussagen deines Partners bist.

Improanweisung: Du bist überrascht über das Verhalten deines Partners, hältst aber des lieben Friedens willens deinen Mund. Wenn aber versöhnliche Argumente von deinem Sohn / Tochter oder dem Freund / Freundin kommen, machst auch du deinen Mund auf.

Mädchen / Junge

Du klingelst oder klopfst an der Tür und wenn deine Eltern öffnen, stellst du deine Freundin / Freund vor und sagst, dass sie/er mit den Eltern aus Syrien geflohen ist. Zuerst erklärst du, dass er/sie dir heute in der Schule bei einer Aufgabe geholfen hat. Erst dann rückst du mit der Sprache raus, dass ihr schon länger miteinander geht. Wenn ein Elternteil sagt, das geht nicht, dann reagierst du pampig und aggressiv.

Improanweisung: Wenn sich jemand einwechseln lässt, der dem Elternteil versucht zu erklären, warum das gar nicht schlimm sei, eine ausländische Freundin / Freund zu haben, bist du nicht mehr pampig und versuchst, deine Mutter / Vater zu beruhigen.

Freund / Freundin

Du sagst nicht viel, am Anfang vielleicht nur „Hallo“ bleibst aber nett und höflich bis zum Schluss.

Improanweisung: Wenn jemand versucht, dem aggressiven Elternteil seine Ängste zu nehmen, dann versuchst auch du in ruhigen Worten über deine ganz normalen Lebensverhältnisse aufzuklären. Du hast vielleicht eine andere Religion oder Kultur, aber in den Grundwerten, dass alle Menschen in Frieden und Solidarität miteinander auskommen sollen, unterscheidest du dich überhaupt nicht.